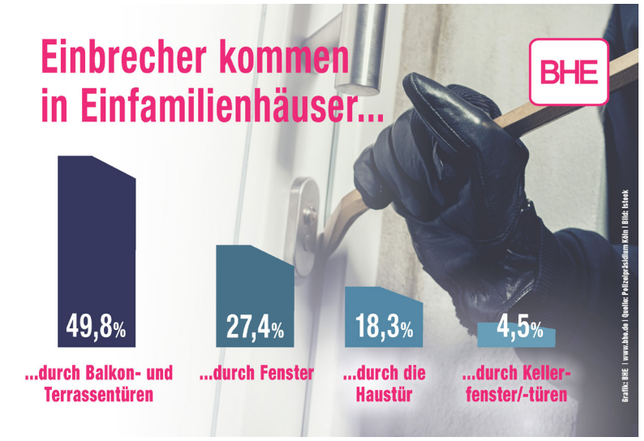
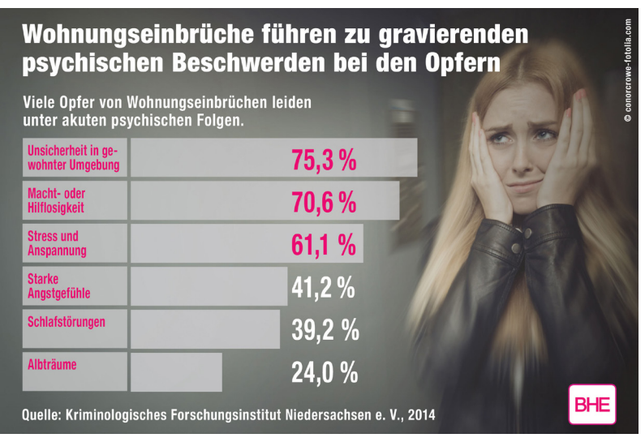


In den Wintermonaten haben Einbrecher leichteres Spiel

Die dunkle Jahreszeit erhöht die Einbruchsgefahr – Sicherheitstechnik schützt





In den Wintermonaten steigen die Einbruchszahlen vielerorts deutlich. Die kurzen Tage bieten günstige Bedingungen: Unbeleuchtete Häuser können darauf hindeuten, dass niemand zu Hause ist. Gleichzeitig schützt die Dunkelheit vor neugierigen Blicken und erleichtert es Eindringlingen, unbemerkt vorzugehen. In den Abendstunden sind zudem oft weniger Menschen unterwegs. Für Einbrecher sinkt damit das Risiko, aufmerksamen Nachbarn oder zufälligen Zeugen zu begegnen.

Mehr als materielle Schäden

Die Folgen eines Einbruchs lassen sich nicht nur in Euro und Cent messen. Viele Betroffene empfinden die Tat als massiven Eingriff in ihre Privatsphäre und fühlen sich anschließend in den eigenen vier Wänden nicht mehr sicher. Angst und Schlafprobleme können die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Bei den Tätern handelt es sich häufig nicht um professionell organisierte Banden. Gelegenheitseinbrecher nutzen Schwachstellen wie ungesicherte Fenster, Türen oder Kellerverschläge und versuchen, diese mit einfachen Werkzeugen zu überwinden.

Einbruchschutz: Mechanik und Alarmanlage sinnvoll kombinieren

Dass sich Einbrüche verhindern lassen, zeigt die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS): 2025 scheiterten rund 45 Prozent der Einbruchsversuche. Polizei und Sicherheitsexperten führen dies auf den Einsatz moderner Sicherheitstechnik zurück. „Wer sein Zuhause schützen möchte, sollte mechanische und elektronische Sicherungstechnik miteinander kombinieren“, sagt Carl Becker-Christian, Geschäftsführer des BHE Bundesverband Sicherheitstechnik. Einbruchhemmende Türen und Fenster erschweren es Einbrechern deutlich, ins Gebäude zu gelangen. Eine Alarmanlage ergänzt den mechanischen Schutz durch Abschreckung und eine schnelle Reaktion: Sie meldet einen Einbruchsversuch unmittelbar an eine rund um die Uhr besetzte Notruf- und Serviceleitstelle. Dort können die erforderlichen Schritte umgehend eingeleitet werden.

Alarmanlage: Fachgerechte Planung und Installation sind entscheidend

Effektiver Einbruchschutz bedarf fachkundiger Beratung, einer sorgfältigen Planung sowie einer professionellen Installation. Von einer Montage in Eigenregie oder vermeintlichen Schnäppchen aus Baumarkt und Discounter rät Carl Becker-Christian ab: „Nur wenn eine Alarmanlage fachgerecht geplant und eingebaut wird, kann sie zuverlässig funktionieren.“ Über eine PLZ-Suche auf dem neutralen Informationsportal

www.sicheres-zuhause.info

etwa lassen sich qualifizierte Fachbetriebe in der Region finden. Die Plattform bietet zudem umfangreiche Informationen und praktische Tipps für wirksamen Einbruchschutz.

Beitrag: DJD/BHE Bundesverband Sicherheitstechnik

